





3. Der Kohlhase.

Rollen:

Der Kohlhase.

Der Bauer.

(Krautgarten, ein Lumpenmann im Hintergrunde.)

Erster Auftritt.

Der Kohlhase.

Nichts schmeckt mir auf der Welt so wohl,
Als hier der fette gelbe Kohl,
Den mir der Bauer fleißig baut,
Sein Blättlein sich wie Zucker kaut.
Der dumme Wicht setzt mir zum Schreck
Den Lumpenmann dort in die Eck,
Als ob der mich verschrecken sollt'.
Ich bin ihm drum noch eins so hold,
Denn er verschreckt damit die Geis,
Die auch ganz wohl zu naschen weiß.
Ich glaube gar, dort kommt der Wicht.
Mein gutes Dehrlein täuscht mich nicht.
Die Flinte trägt er, lieber Gott!
Er schöß mir gern den Pelz voll Schrot.

Da wahr' ich lieber meine Haut,
 Leg' hier ganz still mich in das Kraut
 Und horch' den Mordgesellen aus,
 Bis er sich trollt zurück in's Haus.

(Der Kohlhase versteckt sich.)

Zweiter Auftritt.

(Der Bauer. Der Kohlhase versteckt.)

Der Bauer.

Muß schauen, ob der böse Haf'
 Mir wieder in dem Kohlbeet saß.
 Zum Henker, ja! An diesem Kopf
 Ragt' wieder der verdammte Tropf,
 Rief sich nicht durch den Lumpenmann
 Abhalten. Wenn ich ihn nicht kann
 Verscheuchen, schieß ich, Sackerlot!
 Ihn hier mit dieser Büchse todt!
 Doch ist der Lohse mir zu schlau,
 Bestiehlt mich stets vor Morgenthau.
 Da trag' ich besser mein Gewehr
 Nach Haus und komme wieder her
 Mit einer Schlinge, fein und lang,
 In welcher ich ihn sicher fang',
 Dann brat' ich ihn zu meinem Spas
 Dafür, daß er den Kohl mir fraß.

(Der Bauer geht ab. Der Kohlhase tritt wieder hervor.)

Dritter Auftritt.

Der Kohlhase.

Da geht der Tölpel wiederum,
 Und meint, ich sei so viehisch dumm,
 Daß ich ihm in die Schlinge rennt':

Ich will mich hüten. Sapperment!
 Um ihm zu zeigen, was ich kann,
 Will ich hier seinen Lumpenmann
 Ihm in die Schlinge nesteln fest;
 Den mag er braten sich auf's Best!
 Reicht ihm dazu die Butter aus,
 Ist's wahrlich ein gesund'ner Schmaus.
 Da ist er wieder! Fort: husch, husch!
 Gekrochen in den Haselbusch.

Vierter Auftritt.

(Der Bauer. Der Kohlhase versteckt.)

Der Bauer.

Hier hab' ich einen schmucken Drath;
 Den spann' ich über seinen Pfad,
 Den täglich er zu hüpfen pflegt,
 Daß er sich um die Kehle legt
 Dem bösen Dieb; faßt der ihn an,
 Hat seine Sprünge all' gethan
 Der Springinsfeld. Nun eil' ich fort
 Und lausche fern, an sicherem Ort,
 Bis ich vernehme sein Geschrei
 Und er gefangen ist: Suchhei!

(Der Bauer geht ab.)

Fünfter Auftritt.

Der Kohlhase (hervortretend).

Da geht nun hin der böse Mann
 Und glaubt mich schon in seiner Pfann'.
 Ich spiel' ihm einen Possen drum,
 Daß er mich hält für gar so dumm.

(Steckt den Lumpenmann in die Schlinge.)

Du Lumpenmann stehst hier so starr,
 Ich nehm' Dich bei dem Ohr, Du Narr,
 Und steck' Dich mit dem hohlen Kopf
 Vorsichtig hier in seinen Schloß,
 Zieh' ihn dann zu und schreie laut!

(Schreit.)

O weh! Kommt, helft mir armen Haut!
 Jetzt ist es Zeit, versteck' ich jach
 Mich wieder unterm Blätterdach!

(Der Kohlhase versteckt sich.)

Sechster Auftritt.

(Der Bauer kommt rasch. Der Kohlhase versteckt.)

Der Bauer.

Der Schelm sitzt fest, er ist nun mein!
 Ich weiche ihn in Essig ein!
 Ich spick' ihn wohl nach Küchenbrauch,
 Und helf' ihm nach mit Würz' und Rauch.
 Hier in der Schlinge er noch krächzt!
 Zum Henker! Ist mein Aug' behext?
 Mein Lumpenmann liegt hier im Garn,
 Indes der Dieb durch Busch und Farn
 Entwischt. Wer hat mir das vollbracht?
 Mein Lumpenmännlein so verlacht?
 O weh, o weh, o große Noth!
 Ich hol' die Flint', ich schieße todt,
 Was ich nur find' an diesem Platz,
 Und wär's der Kuckuk und der Spatz,
 Und wär's die Katze und der Hund,
 Ich schieß' sie todt in dieser Stund',
 Und pflanz' dann meinen Lumpenmann
 Im Garten auf, so hoch ich kann!

(Der Bauer geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Der Kohlhase (allein).

Da geht hinaus der Bsegrim!
 Ich singe hier mit lauter Stimm'
 Und fühle mich hier gar zu wohl
 In meinem lieben, leckern Kohl,
 Der eigends wird für mich gepflanzt!
 Der werth ist, daß man ihn umtanzt.
 Buchheisa! Hopsa, das ist Spaß!
 Ich bleibe stets der lust'ge Has'! —
 Doch still — ich hab' ihn dort entdeckt!
 Es heißt: sich wieder hier versteckt!

(Der Kohlhase versteckt sich.)

Achter Auftritt.

Der Bauer (mit der Flinte).

Hier ist die Flint', geladen scharf,
 Daß er mir nicht entgehen darf.
 Ich lehne sie an diesen Stamm,
 Indes ich Dünger fahr' und Schlamm
 Zu meines Gartens Fromm' und Nutz'.
 Da, Flint', nimm meinen Kohl in Schutz.

(Der Bauer lehnt die Flinte an den Baum und geht ab.)

Neunter Auftritt.

Der Kohlhase (hervortretend).

Das ist ein Flegel, grob und dumm!
 Ich prell' ihn wahrlich wiederum.
 Was, prellen? Nein, ich schieß' ihn todt,

So bin ich ganz aus aller Noth!
 Hier steht die Flinte ja; ich hab'
 Sie in den Pfoten! Klipp und klapp!
 Das dünne End' stemm' ich mit Lust
 Hier gegen meine tapfre Brust;
 Das dicke, das da birgt den Schuß,
 Soll ihm jetzt senden einen Gruß.
 Den Schneller muß ich an dem Zweig
 Anstreifen, los geht's dann sogleich.
 Dort kommt der Störenfried, der Raub!
 Er soll zur Erde mir! Pardaug!
 (Die Flinte entladet sich, der Koblhase fällt.)
 O weh, o weh! Es ist vorbei!
 Mein Blick erlischt! Helf', wer es sei!

Behnter Auftritt.

(Der Bauer und der Koblhase.)

Der Bauer.

Was ängstigt mich der laute Knall?
 Ist's Mord? Ist es ein Unglücksfall?
 Klar wird es hier! Der Hase, quer
 Darüber liegt mein Schießgewehr!

Der Koblhase.

O weh, o weh! Mein Schmerz ist groß!

Der Bauer.

Der Dieb am End' sich selbst erschöß!

Der Koblhase.

Ich sterbe! Ach! O Welt, fahr' wohl!

Der Bauer.

Nun weiß ich sicher meinen Kobl!
Hab' Etwas, d'ran ich mich bezahl'
Für das, was er mir fraß und stahl;
Ich trag' zur Kliche hin den Schust,
Und füll' mit Freudensang die Luft!